Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank"

Nr. 880

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 16. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1890

Amtliches.

Berlin, 15. Dezember. Der König hat die Leitung der königlichen Garten-Intendantur, nachdem der bezügliche, dem Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Schloßhauptmann Grafen v. Perponcher ertheilte Auftrag sein Ende erreicht hat, dem Ober-Hof- und Hausmarschall Grafen zu Eulenburg neben seinen bisherigen Geschäften übertragen.

Der König hat den Regierungs-Referendar Freiherrn v. Bodenhausen zum Landrath des Kreises Wittenberg ernannt.

Der königliche Regierungs-Baumeister Poetsch in Berlin, zur Zeit bei Bauten im Ressort der königlichen Ministerial-, Militär- und Baukommission hierselbst beschäftigt, ist zum königlichen Land-Bauinspektor ernannt worden.

Dem Dr. Mayet zu Tokio ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

Am Schullehrer-Seminar zu Barby ist der bisher kommissarisch beschäftigte ordentliche Lehrer Dr. Hinze vom Gymnasium zu Brandenburg a. H. als Erster Lehrer definitiv angestellt worden.

Deutschland.

L.C. **Berlin,** 15. Dez. Erst wenn man einen Einblick in die Fachpresse der Zuckerindustriellen thut, ersieht man, welche ungeheuren Anstrengungen dieselben machen, um die ihnen durch die dem Reichstag unterbreitete Vorlage drohende Entziehung der ihnen bisher auf Kosten der deutschen Zuckerkonsumenten gezahlten Ausfuhrprämien von sich abzuwenden. Außer der allgemeinen Versammlung sämmtlicher Interessenten, welche am 10. d. M. in Berlin stattfand, müssen alle Provinzial- und Zweigvereine der Zuckerbranche ihr Sprüchlein aufsagen, das natürlich immer in demselben Sinne ausfällt. Außerdem werden hundert Fäden nach den verschiedensten Seiten hinübergesponnen, die man als Vorspann für die Zuckerindustrie benutzen zu können hofft, so zu den landwirthschaftlichen Zentral- und Lokalvereinen und zu den Handelskammern der Rübenzucker produzirenden Landestheile. Vor Kurzem brachte „die deutsche Zuckerindustrie" den Entwurf zu einer „Arbeiterpetition" gegen das neue Zuckersteuergesetz und in der neuesten Nummer kann das Fachblatt bereits 65 Zuckerfabriken aufzählen, welche ihre Beamten und Arbeiter — 10540 an der Zahl — diese Petition haben unterschreiben lassen und sie dann an den Reichstag abgesandt haben. Diese Agitation ist nicht zu unterschätzen; denn sie arbeitet mit sehr bedeutenden materiellen Mitteln und es steht ihr die Unterstützung sehr einflußreicher, direkt oder indirekt dabei interessirter Personen zu Gebote. Dennoch wird dieselbe wahrscheinlich vergeblich sein, wenn es die Reichsregierung mit ihrem Entwurf wirklich ernst meint und sie ihren Einfluß für dessen Annahme geltend macht. Die Zeit der Prämien- und Privilegienwirthschaft neigt sich ihrem Ende zu. Selbst wenn es gelänge, diesmal noch die Reform zu Falle zu bringen, so würden sich die Zuckerexportprämien dadurch nur eine kurze Frist erwirken. Selbst wenn Fürst Bismarck und Herr v. Lucius noch ihre schützende Hand über die Zuckerprämien hielten, so würden doch die Tage der letzteren gezählt sein. Selbst die „Kreuzztg." würde nach ihrer Sonntagsnummer geneigt sein, die Zuckerprämien preiszugeben, wenn sie sehen würde, „daß das Hauptgebiet der Landwirthschaft von Experimenten verschont bleiben soll." Nur die Furcht, daß die Zuckersteuervorlage der erste Schritt auf einer Bahn sein könnte, welche die „Kreuzztg." nicht betreten will, d. h., daß den Zuckerprämien die Getreidezölle folgen könnten, veranlaßt sie für jetzt zur Ablehnung der Vorlage. In der That werden diejenigen Großgrundbesitzer des Nordostens, welche nicht an Zuckerfabriken betheiligt sind, durch dieselbe ebenso geschädigt, wie die anderen Zuckerkonsumenten. Dazu kommt noch, daß die Sachsengängerei, welche den Rittergütern des Ostens die Arbeitskräfte entzieht und die Arbeitslöhne steigert, hauptsächlich durch die Zuckerindustrie erzeugt ist und dadurch genährt wird. Darum haben sich konservative Großlandwirthe auf der jüngsten Generalversammlung des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für die Provinz Brandenburg und die Niederlausitz gegen die Zuckerprämien erklärt und der Beschluß zu Gunsten der letzteren ist nur mit wenziger Mehrheit erfolgt. Auf der jüngst abgehaltenen Versammlung des braunschweigisch-hannoverschen Zweigvereins für Rübenzuckerfabrikation hat Fabrikdirektor Markwert-Uelzen seine Hoffnung auf Finanzminister Dr. Miquel gesetzt. Er hat daran erinnert, daß dieser noch am 2. Februar d. J. gelegentlich einer Wahlrede in Kaiserslautern u. a. gesagt hat: „Es würde eine beliebige Verminderung der Ausfuhrprämien in Deutschland ohne alle Rücksicht auf die Konkurrenz uns auf dem Weltmarkte höchst erheblich gefährden und auch hier eine wichtige Industrie in Frage stellen, von der Wohl und Wehe ganzer Landestheile in Deutschland abhängt." — Als verantwortlicher Minister scheint Herr Dr. Miquel inzwischen jedoch zu anderen Ansichten bekehrt zu sein. Wir können also immer noch mit Bestimmtheit erwarten, daß die Zuckersteuervorlage noch in dieser Session des Reichstags zur Annahme gelangt; und zwar so, wie die deutschfreisinnige Partei es will, nämlich ohne Festsetzung eine die Jahre 1892 und 1895 umfassende Uebergangszeit, während welcher offene Prämien gezahlt werden sollen. Mit Festsetzung einer solchen Uebergangszeit würde sich die Reichsregierung auf keiner Seite Dank erwerben. Auch auf der allgemeinen Berliner Versammlung der Rübenzuckerinteressenten am 10. d. hat deren Vorsitzender, der freikonservative Abg. Konsul Stengel ohne Widerspruch zu finden, nach dem stenographischen Bericht gesagt: „Was diese offene Prämie anbelangt, so glaube ich wirklich, daß damit ein besonderer Dienst der Industrie nicht geschieht, daß dadurch nur die Agonie einzelner Fabriken verlängert wird. Ich glaube, daß die Industrie keine Ursache hat, für dies Uebergangsstadium zu danken. Wenn man aufräumen will, so ists besser, es geschieht von vornherein und gründlich."

— Bezüglich der bereits erwähnten Gerüchte über Belastungen des Kron-Vermögens soll auch der Reichskanzler v. Caprivi interpellirt worden sein. Nach Mittheilung des „Hamb. Korr." soll derselbe ebenso wie der Hausminister und der Finanzminister nach der unter ihnen stattgehabten Verständigung bündig versichert haben, daß jene Gerüchte überhaupt der thatsächlichen Unterlage entbehren und also in dem Bestande des Kronvermögens keinerlei ungünstige Veränderung vorgegangen sei.

— Die Gerüchte über den Rücktritt des deutschen Botschafters in Petersburg, Generals v. Schweinitz, scheinen sich zu bestätigen. Die Gründe dieses Schrittes sind, wie man der „Post" versichert, privater Natur.

d. Der Vorschlag der Ernennung des Militärpfarrers D. v. Mieczkowski zum Erzbischof von Gnesen und Posen soll nach einer dem „Dziennik Pozn." aus Berlin gemachten Mittheilung bereits nach Rom abgegangen sein. Die Redaktion des „Dziennik" giebt diese Mittheilung, wiewohl sie ihr aus „glaubwürdiger" Quelle zugegangen ist, mit Vorbehalt.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. Die Kommission für die Landgemeinde-Ordnung hat die ganze heutige Sitzung mit der Diskussion über die Bestimmungen der Vorlage, betr. die Vereinigung von Landgemeinden und Gutsbezirken § 2 al. 2, 3, 4 und über die Vereinigung benachbarter Landgemeinden und Gutsbezirke zu kommunalen Verbänden (§ 126) ausgefüllt. Bei der Abstimmung wurden die Anträge der Konservativen v. Heydebrand u. s. w., welche in streitigen Fällen die Entscheidung nicht dem Landesherrn, sondern dem Kreisausschuß übertragen, mit 19 gegen 8 Stimmen angenommen. Das Gesetz kann damit als gescheitert angesehen werden, insofern die Vereinigung von Landgemeinden und Gutsbezirken, bezw. die Bildung von Kommunalverbänden ausschließlich in die Hand des in den Kreisausschüssen vorherrschenden großen Grundbesitzes gelegt ist.

Vermischtes.

† **Direktionswechsel im Königl. Schauspielhause in Berlin.** Otto Devrient führt seit Sonntag nicht mehr die künstlerische Leitung im Schauspielhause. Allerhand verdächtiges Rollen vernahm man ja in den letzten Wochen aus dem Schauspielhauskrater. Tagtäglich kam es zu den peinlichsten Auseinandersetzungen zwischen dem Direktor und dem Personal. Bei der Generalprobe zum Shylock ist es zu Auftritten so elementarer Natur gekommen, daß sich Graf Hochberg ins Mittel legen mußte und die Absetzung des Stückes vom Repertoir befahl. Aehnlich ging es auf den Proben zum Marquis von Robillard, zu Bulthaupts „Die neue Welt" zu. Ein sehr intimer Freund des Generalintendanten, ein Graf D . . . ., hatte einer der genannten Proben in der Intendantenloge beigewohnt, weil Graf Hochberg durch anderweitigen Hofdienst verhindert war, bei der Probe gegenwärtig zu sein. Diese Gelegenheit benutzte einer der schneidigsten Künstler, um dem kunstsinnigen Grafen in bündigster Weise klar zu machen, daß es mit der künstlerischen Leitung des Schauspielhauses wie bisher unmöglich weitergehen könne. Devrient wußte, daß seine Tage als Schauspieldirektor gezählt seien; allein er hütete sich sehr wohl, einen Bruch herbeizuführen oder gar selber den Herrscherstab niederzulegen. Derselbe ist ihm vielmehr aus den Händen gewunden worden. Durch Anschlag am schwarzen Brett oder, wie die Schauspieler sagen, „durch Aushang" ist den Mitgliedern unserer Hofbühne gestern bekannt gegeben worden, daß die Generalintendanz auf die weiteren Dienste des Herrn Otto Devrient verzichte. Der entlassene Direktor wird sich mit der ihm kontraktlich zugesicherten Pension von 3000 M. zu trösten wissen. Devrient erfreut sich in Folge seiner wechselreichen Thätigkeiten in Karlsruhe, in Frankfurt, in Mannheim recht artiger Pensionen. — Max Grube ist mit den Funktionen eines Oberregisseurs betraut. Devrient wurde übrigens zunächst verständigt, daß ihm ein mit besonderen Befugnissen ausgestatteter Oberregisseur in der Person des Herrn Max Grube beigegeben werden müsse. Devrient protestirte hiergegen und so kam es zu seiner Amtssuspension.

† **Die neue Zeitungs-Preisliste der Reichspost,** welche soeben für das Jahr 1891 neu erschienen ist, weist nicht weniger als 9984 regelmäßig erscheinende Zeitschriften nach, welche im Wege des Postgebiets bezogen werden können. Diese „Geistesnahrung" erscheint in 33 verschiedenen Sprachen, und zwar werden gedruckt von obigen Zeitschriften: deutsch 7156 (gegen 6978 im laufenden Jahre), armenisch 1, bulgarisch 2, kroatisch 2, czechisch 17, dänisch 205, englisch 961, finnisch 5, französisch 782, griechisch 9, hebräisch 3, holländisch 165, isländisch 2, italienisch 164, lateinisch 1, lithauisch 6, norwegisch 70, persisch 1, polnisch 102, portugiesisch 9, romanisch 2, rumänisch 13, russisch 60, ruthenisch 2, schwedisch 140, serbisch 3, slovakisch 2, slovenisch 4, spanisch 51, türkisch 2, ungarisch 26, vlämisch 9 und wendisch 7.

Lokales.

Posen, den 16. Dezember.

* **Verspätung der Personenzüge und mangelhafte Heizung der Personenwagen.** Die Eisenbahndirektion zu Breslau hat an alle ihr unterstehenden Dienststellen folgenden Erlaß gerichtet: „Aus den Kreisen des reisenden Publikums liegen über die Unregelmäßigkeit des Personenverkehrs sowie über die ungenügende Heizung der in die Züge eingestellten Personenwagen lebhafte Klagen vor, welche zum Theil als begründet anerkannt werden müssen. Wir nehmen hieraus Veranlassung, auf die in Frage kommenden, insbesondere in den Fahrplanvorschriften sowie in der Dienstanweisung für die Heizung der Personenwagen enthaltenen bezüglichen Bestimmungen zur strengsten Beachtung nachdrücklichst hinzuweisen. Nach Bestimmung der Fahrplanvorschriften ist es Pflicht sämmtlicher Beamten des Betriebsdienstes, mit allen Kräften dafür zu sorgen, daß die Züge durchaus mit der größten Pünktlichkeit nach Maßgabe der veröffentlichten Fahrpläne befördert und bei dennoch eingetretenen Zugverspätungen die Aufenthalte auf den Stationen thunlichst abgekürzt werden, um die verlorene Zeit wieder einzubringen. Zu diesem Zwecke ist es erforderlich, falls Zugverspätungen bei einem Theile der Fahrt durchaus nicht zu vermeiden waren, die Zugabfertigung auf den folgenden Stationen soweit als irgend angängig zu beschleunigen, auch die Reisenden zum rascheften Verlassen bezw. Besteigen der Personenwagen in höflicher Weise zu veranlassen. Von der zeitraubenden Einstellung neuer Wagen in den Zug ist, wenn irgend zulässig, Abstand zu nehmen. Desgleichen haben sich die Lokomotivführer angelegen sein zu lassen, die vorgekommenen Verspätungen auf der Weiterfahrt durch Anwendung der auf der befahrenen Strecke zulässigen Maximalgeschwindigkeit thunlichst wieder einzuholen. Regelmäßigkeit im Gange der Personenzüge und sorgfältige Innehaltung der öffentlich bekannt gemachten Abfahrts- und Ankunftszeiten, auf welche das reisende Publikum mit Recht Anspruch erhebt, ist eine der ersten Aufgaben jeder Eisenbahnverwaltung. Hinsichtlich der Heizung der Personenzüge wird namentlich auf den Nebenbahnen und bei nachträglicher Einstellung von Personenwagen in die Züge öfter gefehlt. Es ist unbedingt darauf zu halten, daß die nach der Instruktion vorgeschriebene mittlere Temperatur von + 8 Gr. R. durch rechtzeitige Heizung auf den Anfangsstationen bei Abgang des Zuges bezw. bei Einstellung einzelner Wagen schon erreicht ist. Das Zugbegleitungspersonal, namentlich der Zugführer, ist verpflichtet, die Befolgung der gegebenen Vorschriften streng zu überwachen und Beschwerden der Reisenden nach Möglichkeit abzuhelfen. Die vorgekommenen Unregelmäßigkeiten sind vom Zugführer in jedem Falle zur Anzeige zu bringen. Verstöße irgend welcher Art gegen die vorbezeichneten Bestimmungen werden fortan streng bestraft werden."

* **Vogelschutz.** Die Noth der lieben Sänger in Wald und Feld ist in der kalten Winterszeit sehr groß und ängstlich suchen dieselben nach einem Körnchen Futter. Die wiederholten Anregungen, Futterplätze für die hungernden Vöglein zu errichten, haben in vielen Orten Beachtung gefunden. Vor allen Dingen ist dabei darauf zu achten, daß für die erscheinenden Vogelarten auch das geeignete Futter ausgewählt wird. Hierzu diene die nachfolgende Zusammenstellung: Allesfresser (Gekochtes Fleisch, wenn andere, namentlich Singvögel nicht Zutritt haben, auch Kartoffeln und Brot): Star, Dohle, Rabenkrähe, Nebelkrähe, Saatkrähe, Elster, Eichelhäher, Tannenhäher. — Körnerfresser (Mehlige und ölige Sämereien gemischt): Heckenbraunelle, Haubenlerche, Feldlerche, Heidelerche, Alpenlerche, Grauammer, Goldammer, Lerchensporner, Schneesporner, Schneefink, Buchfink, Bergfink, Berghänfling, Erlenzeisig, Leinfink, Stieglitz, Hänfling, Gimpel, Hakengimpel, Rebhuhn. — Insekten- und Körnerfresser (Mehlige und ölige grobe Sämereien, Speck, gekochtes Fleisch): Großer, mittlerer und kleiner Buntspecht, Spechtmeise, Sumpfmeise, Tannenmeise, Haubenmeise, Kohlmeise, Schwanzmeise, Blaumeise. — Insekten- und Beerenfresser (Geriebene Möhre, gekochtes Fleisch, Aepfel- und Zwetschkenstückchen): Seidenschwanz, Schwarzamsel, Ringamsel, Ziemer, Schnärrdrossel, Zippdrossel, Weindrossel, Feldlerche, Heidelerche. — Insektenfresser (Mehlwürmer, Ameisenpuppen, Fleisch): Eisvogel, Grünspecht, Grauspecht, Schwarzspecht, Baumläufer, Heckenbraunelle, Zaunkönig, Bachamsel, Wintergoldhähnchen, Bergstelze, Bachstelze. — Im Anschluß hieran möchten wir die Aufmerksamkeit unserer Leser auf das vom Geraer Thierschutzverein herausgegebene Büchlein des Hofrath Professor Dr. Th. Liebe „Futterplätze für Vögel im Winter" lenken, dessen neunte Auflage bei Theodor Hofmann in Gera (Reuß) erschienen und für 20 Pf. einzeln zu beziehen ist. Durch die Vermittelung des genannten Vereins wurde der Partiepreis bedeutend ermäßigt und auf 5 Mark für je 100 Exemplare festgesetzt, wodurch Ortsvorstehern, Vereinsvorständen, Geistlichen, Lehrern und allen Beschützern der nothleidenden Vögel die Massenverbreitung dieser nützlichen Vogelschutzschrift in Haus und Schule ermöglicht wird.

—u. **Straßenraub.** Wie wir erst jetzt erfahren, ist am Abend des 12. d. Mts. zwischen zehn und elf Uhr in der Wasserstraße ein höchst frecher Straßenraub verübt worden. Ein Konditorgehilfe von hier passirte auf dem Heimwege um die angegebene Zeit diese Straße. Plötzlich drangen drei Kerle auf ihn ein, warfen ihn zu Boden und entrissen ihm mit Blitzesschnelle sein Portemonnaie mit vier Mark Inhalt, sowie eine silberne Zylinder-Remontoiruhr mit Goldrand im Werthe von 30 Mark. Ehe dem Beraubten Jemand zu Hilfe kommen konnte, hatten die Wegelagerer sich mit ihrer Beute bereits in Sicherheit gebracht.

—u. **Diebstahl.** Am 14. d. Mts. sind einem an dem Königsplatz wohnhaften Schachtmeister aus seiner unverschlossen gewesenen Wohnung ein Paar Kammgarn=Beinkleider von unbekannter Hand entwendet worden.

* **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: ein Bettler. — Nach dem Stadtlazareth geschafft: ein Arbeiter, welcher in betrunkenem Zustande am Dom zur Erde gefallen war und sich dabei Verletzungeu am Kopfe zugezogen hat. — Verloren: ein Rohrstock mit silbernem Knopf in einer Droschke, ein goldenes Armband auf dem Wege von der Großen Gerberstraße nach dem Alten Markt, ein schwarzledernes Portemonnaie mit Inhalt vom Alten Markt nach der Klosterstraße und eine grüne Börse mit Inhalt von der Wronkerstraße nach dem Alten Markte. — Zugelaufen: ein Jagdhund Wallischei Nr. 17. — Gefunden: ein Paar zugeschnittene Gamaschen in der Breitenstraße.

Handel und Verkehr.

** **Gera,** 15. Dez. Ueber die Geraer Handels= und Kreditbank ist der Konkurs eröffnet worden. Die Unterbilanz derselben soll gegen 2 Millionen betragen.

** **Wien,** 13. Dezbr. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 3. bis 9. Dezember 714 315 Fl., Mindereinnahme 48 329 Fl.

** **Wien,** 13. Dez. Ausweis der österr.=ungar. Staatsbahn in der Woche vom 3. bis 9. Dezember 798 143 Fl., Mehreinnahme 45 691 Fl.

** **Wien,** 13. Dez. Ausweis der Karl=Ludwigsbahn (gesammtes Netz) vom 1. bis 12. Dezember 253 358 Fl., Mehreinnahme 44 625 Fl., die Einnahmen des alten Netzes betrugen in derselben Zeit 197 537 Fl., Mehreinnahme 32344 Fl.

** **Pest,** 15. Dez. Serienziehung der ungarischen 100 Fl.=Loose: 535 694 853 950 1220 1370 1723 2107 2194 2302 2517 2590 2749 2835 2879 3172 3714 3761 3819 3849 4000 4037 4095 4499 4708 4852 5128 5402 5528 5545 5916.

100 000 Fl. fielen auf Nr. 10 Ser. 5402, 15 000 Fl. auf Nr. 30 Ser. 4499, 5000 Fl. auf Nr. 23 Ser. 1370.

** **Petersburg,** 15. Dez. (Ausweis der Reichsbank vom 15. Dezember n. St.*)

Kassen=Bestand	115 236 000	Rbl.	Zun.	1 078 000	Rbl.
Diskontirte Wechsel	17 986 000	„	Zun.	513 000	„
Vorschuß auf Waaren	15 000	„	unverändert.		
Vorsch. auf öffentl. Fonds	8 252 000	„	Zun.	137 000	„
do. auf Aktien und Obligationen	11 506 000	„	Abn.	104 000	„
Kontokurrent des Finanzministeriums	62 327 000	„	Abn.	5 680 000	„
Sonst. Kontokurrenten	38 637 000	„	Zun.	3 900 000	„
Verzinsliche Depots	26 738 000	„	Zun.	453 000	„

*) Ab= und Zunahme gegen den Stand vom 8. Dezember.

** **Warschau,** 13. Dez. Die Einnahmen der Warschau=Wiener Eisenbahn=Gesellschaft betrugen im November cr. 13 000 Rbl. mehr als in demselben Monat des Vorjahres.

** **Newyork,** 14. Dez. Folgende weitere Fallissements sind bekannt geworden: Die Tabaksfirma Henry Siebert in Newyork mit 250 000 Dollars, Druid Mills und Company in Baltimore, die größte amerikanische Baumwollenwaaren=Fabrik mit 600 000 Dollars Passiven, Davis Binder und Company in Cleveland, Fabrikanten landwirthschaftlicher Geräthe.

Marktberichte.

Bromberg, 15. Dezember. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: gute, gesunde Mittelqualität 180 — 186 Mk., feinster über Notiz. — Roggen je nach Qualität 160—166 Mk., feinster über Notiz. — Gerste unveränd. nach Qual. 128—145 Mk. gute Brauwaare 146—152 Mk. — Futtererbsen 125—135 Mk., Kocherbsen 140—150 Mk. — Hafer je nach Qualität 125—135 Mk. — Spiritus 50er Konsum 64,75 Mk., 70er 45,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 15. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt=Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer n.	pro 100 Kilog.	19 40	19 20	18 80	18 30	17 80	17 30
Weizen, gelber n.		19 30	19 10	18 80	18 30	17 80	17 30
Roggen		17 60	17 30	17 10	16 90	16 40	15 90
Gerste		16 80	16 10	15 20	14 70	14 10	13 10
Hafer alter		— —	— —	— —	— —	— —	— —
dito neuer		12 90	12 70	12 50	12 30	12 10	11 90
Erbsen		16 80	16 30	15 80	15 30	14 80	13 80

Festsetzungen der Handelskammer = Kommission.
Raps, per 100 Kilogramm, 23,70 — 21,80 — 19,50 Mark.
Winterrübsen 23,10 — 20,10 — 18,90 Mark.
Dotter 20, — 19,— — 18,— Mark.
Schlaglein 21,50 — 20,— — 18,— Mark.

Breslau, 15. Dezbr (Amtlicher Produkten=Börsen=Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per Dezember 175,00 Br., April=Mai 167 Gd. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per Dezember 129,00 Br., April=Mai 130,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm) —. Per Dezember 60,00 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 Mark Verbrauchsabgabe. Per Dezember (50er) 63,00 Gd., (70er) 43,50 Gd., April=Mai (70er 44,00 Gd. — Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Berlin,** 15. Dez. **Zentral=Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen=Direktion über den Großhandel in der Zentral=Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Schwache Zufuhr, wie stets am Montagsmarkt. Geschäft gering. Preise behauptet. Wild und Geflügel. Starke Zufuhr in Rothwild und Rehen, Geschäft lebhaft. Hasenzufuhr gewaltig, vom weiteren Abschuß ist unbedingt abzurathen. Fische. Reichliche Zufuhr, stilles Geschäft, Preise nur mäßig. Butter und Käse. Butter lebhaft, Backsteinkäse sehr flau. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Nicht verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—63, IIa 53—58, IIIa 45—52, Kalbfleisch Ia 55—65, IIa 40—53, Hammelfleisch Ia 51—60, IIa 40—50, Schweinefleisch 46—54, Bakonier do. 44—46 M., serbisches do. — bis — M., russisches 46—47 M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 90—105 M., do. ohne Knochen 100—110 M., Lachsschinken 120—140 M., Speck, ger. 75 M., harte Schlackwurst 110—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild 0,30—0,43, leichtes Rothwild 0,44—0,46, Damwild 0,40—0,50, Rehwild Ia. do. 0,65—0,78, IIa. do. 0,60, Wildschweine 28—38 Pf. per ½ Kg., Kaninchen p. St. 60—70 Pf. Hasen Prima 2,35—2,70 M., junge leichte — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse — M., Enten 1,30 Mark, Puten 3,50—5,00 Mark, Hühner, alte 0,80—1,20 Mark, do. junge 0,60—0,80 M., Tauben 0,30—0,35 M., Zuchthühner — M., Perlhühner — M. per Stück.

Schalthiere, lebende Hummern 50 Kilo 143 M., Krebse große, 12 Centim. und mehr per Schock —,— Mark, do. mittelgroße —,— M., do. kleine 10 Centim. 0,75 M., do. galizische, unsortirt —,— M.

Butter. Ost= u. westpreußische Ia. 114—118 M., IIa. 108 bis 112 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 113—115, do. IIa 108—112 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 113—115 M., do. do. IIa. 108—112 M., geringere Hofbutter 100—105 M., Landbutter 80 bis 97 M., Polnische — M., Galizische — M.

Eier. Hochprima Eier, mit Robatt, 3,75 M., Prima do. do. 3,55 M, Durchschnittswaare do. 3,30 Mk., Kalkeier 3,20 Mk. per Schock.

** **Stettin,** 15. Dezbr. [Petroleum.] Der Lagerbestand betrug am 6. Dezember 79 770 Brls.
Angekommen sind von Bremen 2 520 =
82 290 Brls.
Versand vom 6. bis 13. Dez. d. J. 7 211 =
Lager am 13. Dezember d. J. 75 079 Brls.
gegen gleichzeitig in 1889: 50 374 Brls., in 1888: 59 794 Brls., in 1887: 38 010 Brls., in 1886: 38 597 Brls., in 1885: 45 379 Brls., in 1884: 58 138 Brls.

Der Abzug vom 1. Januar bis 13. Dezember d. Js. betrug 249 294 Brls., gegen 284 260 Brls. in 1889 und 281 806 Brls. in 1888 gleichen Zeitraums.

In Erwartung nichts.

Die Lagerbestände loko und schwimmend waren in:

	1890 Barrels	1889 Barrels
Stettin am 13. Dez.	75 079	50 374
Bremen = =	227 875	227 875
Hamburg = =	166 056	166 056
Antwerpen = =	168 362	168 362
Amsterdam = =	38 394	38 394
Rotterdam = =	108 535	108 535
Zusammen	784 301	759 596

Stettin, 15. Dezember. Wetter: Schön. Temperatur — 7 Gr. R., Nachts — 10 Gr. R. Barometer 28,4. Wind: O.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilo loko 182—187 Mk., geringer 170bis 178 M., per Dezember 188 M. nom., per April=Mai 191 M. bez. — Roggen fester, per 1000 Kilo loko 169 bis 173 M., per Dezember 177 M. Br. u. Gd., per April=Mai 167—168 M. bez., 167,5 M. Br. u. Gd. — Gerste geschäftslos. — Hafer ruhig, per 1000 Kilo loko 130—136 Mk. — Rüböl ruhig, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 58 M. Br., eine Wagenladung — M. excl. Faß ab Bahn bez., per Dezember 57 M. Br., per April=Mai 57 M. Br. — Spiritus wenig verändert, per 10 000 Liter=Prozent loko ohne Faß 70er 45 M. bez., 50er 64,4 M. bez., per Dezember 70er 44,3 M. nom., per April=Mai 70er 45 M. nom., per Mai=Juni 70er 45,3 M. nom., per Juli=August 70er — M. bez. August=Septem=ber 70er 46,2 M. Br. und Gd. Angemeldet: 100 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 188 M., Roggen 177 M., Spiritus 70er 44,3 M. (Ostsee=Ztg.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.
A. Mit Verbrauchssteuer.

	13. Dezember.	15. Dezember.
ffein Brodraffinade	28,00—28,25 M.	28,00—28,25 M.
fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
Gem. Raffinade	26,75—28,00 M.	26,75—28,00 M.
Gem. Melis I.	25,50—25,75 M.	25,50 M.
Krystallzucker I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker II.	—	—
Melasse Ia.	—	—
Melasse IIa.	—	—

Tendenz am 15. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	13. Dezember.	15. Dezember.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	16,85—17,00 M.	16,85—17,00 M
dto. Rend. 88 Proz.	15,90—16,20 M	15.90—16,20 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,00—14.00 M.	13,00—14,00 M.

Tendenz am 15. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Matt.

** **Leipzig,** 15. Dez. [Wollbericht.] Kammzug=Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 4,30 M., per Januar 4,30 M., per Februar 4,30 Mk., per März 4,30 M., per April 4,30 M., per Mai 4,30 M., per Juni 4,32½ M., per Juli 4,32½ M., per August 4,32½ M., per Sept. 4,32½ M., per Oktober 4,32½ M., per November 4,32½ M. Umsatz 95 000 Kilogramm. Fest.

Telegraphische Nachrichten.

Pest, 16. Dez. Die liberale Partei nahm den Gesetzentwurf betreffs Regelung der Handelsbeziehungen mit der Türkei und Bulgarien an. Bei dem anläßlich der Beendigung der Budgetdebatte stattgehabten Banquet brachte Präsident Podmaniczky den Toast auf den Kaiser aus. Der Ministerpräsident toastete auf das Ansehen des Parlaments und die Wichtigkeit des strengen Einhaltens der Hausordnung, indem er nöthigenfalls eine Verschärfung derselben betonte, damit die lärmende Opposition nicht ihren Willen gegenüber der Majorität durchsetzte. Szenizcency toaste auf Tisza, den Erben Deaks, welcher an dem Ausbau getreulich weiter gebaut und denselben zu Ende geführt habe.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* „Bilder aus Ostafrika." Unter diesem Titel ist soeben ein von dem durch seine Verdienste um die Gustav=Adolph=Vereinssache in weiteren Kreisen bekannt gewordenen Oberpfarrer von Cölln zu Brück verfaßtes Buch erschienen (Berlin 1891 Buchhandlung der deutschen Lehrerzeitung, Velin, 128 Seiten, broschirt 1,25 M., elegant kartonnirt 1,50 Mk.), auf welches wir nicht unterlassen möchten, unsere Leser hinzuweisen. In sechs Kapiteln — Zanzibar, — Die Deutsche Kolonie, — Dar=es Salaam, Greiners Leben, — Anfänge deutsch=evangelischer Mission, — In Krieg und Frieden, — giebt das Buch einen kurzen, anschaulichen Ueberblick über die Entstehung und erste Entwickelung deutscher Kolonisation und evangelischer Mission in Ostafrika. Dabei werden eine Reihe interessanter, neuer Mittheilungen über Land und Leute, historische Personen und Ereignisse gemacht, die für Jeden willkommen sein werden, der sich für die kolonialen Bestrebungen Deutschlands interressirt. Inhalt und äußere Ausstattung des Buchs (ein ansprechendes Bild des nach neuesten Nachrichten zum deutschen Krankenhaus bestimmten stattlichen Missionshauses der Berliner ostafrikanischen Missionsgesellschaft in Dar=es=Salaam, sowie eine gute Karte sind beigegeben), lassen dasselbe als Weihnachtsgeschenk — namentlich auch für die reifere Jugend der gebildeten Kreise — wohl geeignet erscheinen. Daß das Buch dem deutschen Generalkonsul Gerhard Rohlfs gewidmet ist und der Reinertrag desselben der evangelischen Mission in Deutsch=Ostafrika zu Gute kommen soll, wird ihm in den Augen Vieler gewiß auch zur Empfehlung gereichen.

Börse zu Posen.

Posen, 16 Dezember. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus. Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 62,40, (70er) 43,—. (Loko ohne Faß) (50er) 62 40, (70er) 43.—.
Posen, 16. Dezbr. [Privat=Bericht.] Wetter: Frost.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 62 40, (70er) 43,—, Dezember (50er) 62 40, (70er) 43.—, Januar (50er) 62,40, (70er) 43,—.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 16 Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 15			Not. v. 15.
Weizen matt			**Spiritus** still		
do. Dezember	189 75	190 10	70er loko o. Faß	46 —	— —
do. April=Mai	192 50	192 50	70er Dezember	45 30	45 40
Roggen ermatt.			70er April=Mai	45 90	45 90
do. Dezember	181 25	181 25	70er Mai=Juni	46 —	46 10
do. April=Mai	170 75	171 25	70er Juni=Juli	46 60	46 60
Rüböl fest			50er loko o. Faß	— —	— —
do. Dezember	58 50	58 40	**Hafer**		
do. April=Mai	57 60	57 40	do. Dezember	144 50	144 50

Kündigung in **Roggen** 500 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 110,000 Ltr., (50er) —,000 Liter.

Berlin, 16 Dezbr. **Schluß=Course.**

		Not. v. 15.
Weizen pr. Dezember	189 25	190 25
do. April=Mai	192 —	192 75
Roggen pr. Dezember	181 —	181 25
do April=Mai	170 75	171 25
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.)		Not. v. 15
do. 70er loko	46 —	46 10
do. 70er Dezember	45 40	45 30
do. 70er April=Mai	45 80	45 80
do. 70er Mai=Juni	46 —	45 90
do. 70er Juni=Juli	46 40	46 40
do. 50er loko	65 40	65 40

		Not. v. 15			Not. v. 15.
Konsolidirte 4% Anl.	104 90	104 70	Poln. 5% Pfandbr.	70 10	70 25
3½ „	97 90	97 80	Poln. Liquid.=Pfdbr	67 5	68 —
Pos. 4% Pfandbrf.	100 80	101 —	Ungar. 4% Goldrente	91 90	90 50
Pos. 3½% Pfandbr.	96 40	96 40	Ungar. 5% Papierr.	88 25	88 —
Pos. Rentenbriefe	102 —	102 —	Oestr. Kred.=Akt ultimo	166 50	165 60
Posen Prov. Oblig.	— —	— —	Oest. fr. Staatsb. ultimo	107 25	106 50
Oestr Banknoten	177 —	177 10	Lombarden ultimo	59 25	58 60
Oestr. Silberrente	78 75	78 40	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	232 60	231 —	fest		
Russ 4% BdkrPfdbr	100 90	101 40			

Ostpr. Südb. E.S.A	82 75	82 40	Inowrazl. Steinsalz	37 —	37 25
MainzLudwighfdto	114 60	114 40	Ultimo: Dzb. Cours.		
Mar enb. Mlaw dto	53 90	53 60	Dux=Bodenb. Eisb A	229 10	229 —
Italienische Rente	92 75	92 25	Elbthalbahn „ „	97 10	96 50
Russ4 konsAnl 1880	96 75	96 80	Galizier „ „	89 75	89 60
dto. zw. Orient. Anl.	75 75	75 10	Schweizer Ctr. „ „	161 10	158 75
dto. Präm.=Anl 1866	158 75	159 —	Berl. Handelsgesell.	153 25	152 75
Rum. 6% Anl. 1880	101 10	101 25	Deutsche B. Akt.	154 25	153 10
Türk. 1% kons. Anl.	18 40	18 25	Diskont. Kommand.	206 60	205 50
Pos. Spritfabr. B.A	— —	— —	Königs= u. Laurah.	134 50	133 90
Gruson Werke	152 50	152 25	Bochumer Gußstahl	154 60	153 25
Schwarzkopf	252 —	252 —	Flöther Maschinen	— —	— —
Dortm. St.Pr. L.A.	81 25	82 —	Russ. B. f. ausw. H.	75 75	75 30

Nachbörse: Staatsbahn 107 40, Kredit 166 75, Diskonto=Kommandit 206 60.

Stettin, 16 Dezember (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v 15			Not. v. 15.
Weizen unverändert			**Spiritus** behauptet		
do. Dezember	188 —	188 —	per loko 50 M. Abg.	64 50	64 40
do. April=Mai	191 —	191 —	„ „ 70 „ „	45 10	45 —
Roggen unverändert			„ Dezember „	44 40	44 30
do. Dezember	177 —	177 —	„ April=Mai „	45 10	45 —
do. April=Mai	167 50	168 —			
Rüböl ruhig			**Petroleum*)**		
do. Dezember	57 —	57 —	do. per loko	11 25	11 20
do. April=Mai	57 —	57 —			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 15. Dezember, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	761	N	4	wolkig	7
Aberdeen	756	NNW	3	halb bedeckt	4
Christiansund	760	SSW	2	wolkig	6
Kopenhagen	764	SSO	3	bedeckt	— 7
Stockholm.	761	NNO	2	bedeckt	— 1
Haparanda	749	S	2	Schnee	— 1
Petersburg	760	SW	2	bedeckt	0
Moskau	766	WSW	9	bedeckt	— 8
Cork Queenst.	761	N	5	wolkig	7
Cherbourg	759	WSW	3	wolkig	1
Helder	758	SSO	1	bedeckt	— 6
Sylt	760	SO	3	wolkenlos	— 8
Hamburg	761	OSO	3	wolkenlos	—10
Swinemünde	765	SSO	3	wolkenlos	—11
Neufahrw.	767	S	2	wolkenlos	—13
Memel	767	SSO	3	heiter	— 13
Paris	759	NO	1	wolkenlos	—12
Münster	—				
Karlsruhe	759	SW	2	Nebel	—10
Wiesbaden	759	still		wolkig	—10
München	757	SO	2	Schnee	—11
Chemnitz	763	still		Nebel	—12
Berlin	763	OSO	4	wolkenlos	—12
Wien	763	SO	1	bedeckt	—10
Breslau	764	SW	1	wolkenlos	—14
Ile d'Aix	759	ONO	3	heiter	— 6
Nizza	756	NO	4	wolkenlos	0
Triest	757	ONO	7	wolkenlos	— 3

Uebersicht der Witterung.

Ein barometrisches Minimum, südwärts fortschreitend, liegt über der Nordsee in einer Zone niedrigen Luftdruckes, welche sich von dem norwegischen Meere südwärts nach dem Mittelmeere erstreckt. Das barometrische Maximum liegt über Südwestrußland. In Deutschland wehen schwache, meist südliche bis östliche Winde bei vorwiegend heiterem Frostwetter. Die Temperatur liegt an der deutschen Küste 6 bis 14, im Binnenlande 9 bis 15 Grad unter dem Gefrierpunkte; auch in Frankreich herrscht strenge Kälte, dagegen ist Nordeuropa verhältnißmäßig warm.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 15. Dezber. Mittags 1,84 Meter.
= = 16. = Morgens 2,00 =
= = 16. = Mittags 2,10 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & [illegible] (A. Röstel) in Posen.